

Die Fraktion DIE LINKE. im Kreistag informiert über die vergangene Sitzung

EDITORIAL

Die letzte Kreistagssitzung vor der Sommerpause hatte nur eine kurze Tagesordnung, aber dafür längere Diskussionen über die korrekte Vorgehensweise bei der Behandlung von Anträgen, die teilweise nur im Kreisausschuss, nicht aber im Fachausschuss vorberaten worden waren.

Fraktion DIE LINKE. im Kreistag
Kreishaus, Zi. 66
Reinhäuser Landstr. 4
37083 Göttingen
Tel 05 51-525 2108

dielinke@landkreisgoettingen.de
dielinke-goettingen.de/kreistag

TOP 9 - Aufhebung Sperrvermerk Antidiskriminierungsstelle

Die Gleichstellungsstelle des Landkreises Göttingen hat gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Göttingen erfolgreich Fördermittel für das Projekt „Modell Göttingen: Antidiskriminierungsarbeit in Stadt und Landkreis: zivilgesellschaftliche AD-Beratung, zivilgesellschaftliches Netzwerk und strukturelle AD-Stelle“ eingeworben. Die Einrichtung dieser halben Stelle durch den Landkreis Göttingen ist Teil des Konzeptes dieses Modellprojektes und mit dem Bewilligungsbescheid vom 10.05.2023 und der Genehmigung des Finanzplanes festgeschrieben.

Eckhard Fascher wies in seiner Rede darauf hin, dass die Stelle notwendig ist, um das Projekt überhaupt durchführen zu können. Es handelt sich mithin um ein Gesamtpaket.

Mit völlig übertriebener Rhetorik kritisierte der CDU-Abgeordnete Bornmann die Einrichtung der Stelle, die bei dieser Fraktion unter der Rubrik „Gedöns“ eingeordnet wird. Inhaltliche Kritik wurde aber nicht geboten, es ging nur um die übliche „Verschwendung von Steuergeldern“, wobei Eckhard Fascher in diesem Zusammenhang fragte, warum denn wegen knapper werdender Mittel ausgerechnet bei dieser Stelle gekürzt werden solle.

Die haushaltstechnische Aufhebung des Sperrvermerks soll nun schnellstens durchgeführt werden, um eine kurzfristige Stellenausschreibung zu ermöglichen, um die Antidiskriminierungsarbeit aufzunehmen. CDU und AfD lehnten dies gemeinsam ab.

TOP 11 - 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023/24

Zentraler Punkt des Nachtragshaushaltes war die Senkung der Kreisumlage, weswegen DIE LINKE sich in der Abstimmung für eine „wohlwollende Enthaltung“ entschied. Abgelehnt wurde der Nachtragshaushalt von der CDU, die aber keine nachvollziehbare Begründung dafür liefern konnte. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass eine schwere Krise bei den Kreisfinanzen nicht zu erkennen ist und künftige Anträge, auch von unserer Seite, nicht so einfach mit Verweis auf die Haushaltssituation abgewatscht werden können.

TOP 19 - Öffentlichen Personennahverkehr öffentlich machen

Nicht zum ersten Mal hatte unsere Fraktion eine (Re-)Kommunalisierung des ÖPNV im Landkreis Göttingen in den Kreistag eingebracht, zuletzt im Oktober 2022.

Die Verwaltung sah sich nun veranlasst, in einer Mitteilungsvorlage Stellung dazu zu beziehen. In einigen Spiegelstrichen wurden dabei zwar auch positive Aspekte einer Kommunalisierung aufgenommen, insgesamt wurde jedoch deutlich gemacht, dass alles so bleiben soll, wie es ist.

Eckhard Fascher ging mit einer eigenen Stellungnahme auf die Position der Verwaltung ein und verwies auf die zunehmenden Probleme des gegenwärtigen Modells, wie etwa bei der Schülerbeförderung, wo es vermehrt zu Beschwerden der Eltern komme. Zum Totschlagargument, ein „öffentlicher“ ÖPNV würde zu Kostensteigerungen führen, wurde deutlich gemacht, dass Einsparungen durch private Betreiber nur auf dem Rücken der Busfahrer möglich seien.

Zudem wurde eine Beteiligung des Landkreises Göttingen an den Göttinger Verkehrsbetrieben (GöVB) oder der Ilmebahn gar nicht geprüft.

TOP 28 - Resolution Deutschlandticket für alle

DIE LINKE hatte diese Resolution zur vorangegangenen Kreistagssitzung eingebracht, in den Beratungen wurden dann einige Veränderungen vorgenommen und der Antrag dann schließlich interfraktionell gestellt, selbstverständlich ohne AfD.

Neben der Kernforderung nach einem Deutschlandticket in Papierform wurde unter anderem auch aufgenommen, das Land Niedersachsen aufzufordern, durch eigene Regelung sicherzustellen, dass bei Nutzung des 49-Euro-Tickets in Niedersachsen die Mitnahme von Hunden unentgeltlich möglich ist.

Andreas Gemmecke forderte in seiner Rede zudem eine kostenlose Fahrradmitnahme, allerdings ohne eine Chance, in den Antrag mit aufgenommen zu werden, da es im Kreistags dafür leider noch keine Mehrheit gibt.